

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 41

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Prüfen Sie selbst:
Am schonendsten wäscht*

Seifenfabrik Schnyder, Biel

Bernerland

28. Sept. Kirchberg eröffnet seine Jubiläumsausstellung «JA» mit einem sehr schönen Festzug und einem Festspiel.
 29. Sept. Die Stadt Biel, die 1850 blos 5609 Einwohner zählte, hat dieses Jahr ihre Einwohnerzahl auf 45 036 gesteigert.
 1. Okt. Beim Bahnhof Meiringen brennt eine Scheuer nieder. Die 46jährige Frau Katharina Schild erleidet vor Schreck einen Herzschlag.
 2. Okt. In Aarberg hat die Zukkerrübenkampagne begonnen. Die heurige Ernte wird quantitativ nicht das letztjährige Ausmass annehmen.
 3. Okt. Der Nationalrat macht einen ganztägigen Ausflug zum Besuch der neuen Sustenstrasse.
 — In Burgdorf findet die Schlussitzung betreffs Unterführung der Kirchbergstrasse statt. Die Baukosten beliefen sich total auf Fr. 964 183 bei Fr. 941 000 budgetierten Ausgaben.
 — Die Wohnungsnot nimmt in Biel immer schärfere Formen an. Auf den 1. November sind 70 Familien als obdachlos gemeldet.
 4. Okt. In Interlaken langt erstmals ein Flugzeug der «Alpar» in direktem Flug von London nach Interlaken ein. Die Flugmaschine wird von Delegierten der Gemeinde und des Verkehrswesens empfangen.
 4. Okt. Zwischen Bassecourt und Deprais fällt eine 70jährige Frau in den Bach und ertrinkt.

Stadt Bern

28. Sept. Nach einer heftigen Explosion gerät das in einem Holzschuppen untergebrachte Teerlager der Firma Strassenbau AG. in Wabern in Brand.
 — In einem unbewachten Augenblick stürzt ein zweijähriger Knabe aus dem Fenster des vierten Stockes auf das Trottoir. Das Kind stirbt kurz darauf an den schweren Verletzungen.
 30. Sept. Die Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern begeht ihr 125jähriges Bestehen.
 3. Okt. Bei einem Zusammenstoß von zwei Messerschmitt im Wallis findet Pilot Peter Klichenmann, Fürsprech in Bern, den Flieger töd. Auch der zweite Flieger, Vifian Eduard Oberleutnant, aus Schwarzenburg verunglückt tödlich.

Drucker gegen Unterdrücker

Im Grossen Saal der Landesbibliothek sind gegenwärtig holländische Druckerzeugnisse aus der Zeit der deutschen Besetzung ausgestellt, die uns erneut vor Augen führen, was diese Zeit für ein freies Volk, wie die Holländer es sind, bedeutet hat. Mit allen Mitteln ist gekämpft worden und dabei haben die Papierfabrikanten, die Drucker und Verleger in Holland tüchtig mitgeholfen. Eine grosse Anzahl von ihnen ist heute unter denjenigen, deren Namen man nur mit Ehrfurcht nennt, weil der betreffende sein Leben im Kampf um die Freiheit verloren hat.

Die illegale Presse begann ca. 3 Monate nach der deutschen Besetzung mit der Herausgabe von illegalen Schriften. Sie war es auch, die in manchen Fällen die Verbindung mit der Regierung in England aufrecht erhielt und durch ihre Druckerzeugnisse, die via Schweiz nach London gelangten, als Informationsquelle für die legale Regierung diente. Es gab während der Besetzungszeit ca. 80 illegale Zeitungen in Holland mit einer Auflage von eineinhalb Millionen Exemplaren pro Woche.

Doch begnügte sich die holländische Drucker- und Verlegergilde nicht mit der illegalen Herausgabe von Zeitungen, sie ver-

fertigte und fälschte vielmehr anhaltend deutsche Erlasse und Ausweise, um in erster Linie jüdische Holländer vor der Deportation zu retten, dann auch, um die zum Arbeitsdienst nach Deutschland eingezogenen von ihrer Dienstpflicht zu befreien. Auch Ausweise zur freien Zirkulation, zur Beschaffung von Lagerbeständen, sowie Lebensmittelkarten wurden gefälscht und so täuschend nachgeahmt, dass die Besatzungsmacht den Fälschungen machtlos gegenüberstand.

Manchmal sind die Deutschen auf die Spur des einen oder andern Herausgeber gekommen, der dann für seine Handlungswweise sein Leben lassen musste, aber immer fanden sich neue, die in die Lücke sprangen.

Auch ca. 1200 Bücher sind während der Besetzungszeit illegal erschienen, die alle in ihrem Inhalt irgendwie zum Kampfe gegen den Feind beitrugen. Dabei wurde ängstlich darauf geachtet, dass alle Druckerzeugnisse dem hohen Stand der Buchdruckerkunst in Holland Ehre einlegten und die graphische Gestaltung wurde aufs höchste gesteigert.

Von alle dem ist in der gezwängten Ausstellung in der Landesbibliothek zu sehen, und es dürfte das Interesse weitester Kreise finden.

